

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 17

Illustration: „African look“
Autor: Behrendt, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«African look» - die politische Frühlingsmode

Am Hirsch si Mainig



dAiggenossenschaft isch soo entschanda: Im driizähnta Joorhundert ischas dan Uurschwizzar vartlaidat, Untartaana vu dan Ööschtrihhar reschpekhtiive vu da Habsburger zsii. Miar wend frej sii, hends gruafa, hend dVögg zumTüüfal oder haigjaggt und alli Zwingburga am Booda gliich gmacht. Vu Morgarta und Sempach bruuhhi nüüt zvarzella, für säbb sind dEerschauguscht-Reddnar doo. Also, dSchwizzar sind frej gsii. Drumm sinds zemmaghockht und hend an dHabsburger a Teligramm

gschickht: Miar sind an Entwickligsland. Schickhand sofort Gäld, Waffa, schööni Uniforma und aswas zassa für üüsarni untarentwikhlata Uurkhantöön. Miar schickhand Öü au a Tschuppa Urnar und Untarwaldnar Schtudenta, wo graatis an Öüarna Universitäta schtudiar wend. As söll sich aber jo khaina vo Öü khoga Habsburger mee in dar Schwizz zaiga. Miar hend no a paar Armbrüsch und Pfiil paraat.

Asoo hätt sich dSchwizz uss aiganar Khraft in dHööhi gschaftt und isch in dar Laag, dan untarentwikhlata Völkhar zhällfa. Und miar zaaland gäära. Nocham Motto: Chi paga - commanda! Das haist uff Tütsch: Zaala tarfsch - abar susch häsch s Muul zheeba.

Jo, miar, dar Weschta müassand zaala. Susch zaalt nemmli dar Ooschta. Und wenn däa zum Zaala khunt, so sind miar varkhauft. Tootsihhar. Und trotzdem, noch miinara Mainig muas ma zu därre Entwickligshilf abitz a Frooge-

zaihha setza. Wemma khöört, wia dia Füarar vu dan untarentwikhlata Lendar sich entwickhla tüand, denn muas ma sich halt doch öppa säaga - zwoor nu ganz liisli, damits niamat khöört - : Nu dia allargrööschte Khälbar schickhand iaram Metzgar a Schliifschtai, damit är zMässar schliifa khann!

Konsequenztraining

Vor bald 17 Jahren tauchte die Idee auf, jeden Monat ein paar Journalisten in den Basler Zoologischen Garten einzuladen und sie dort bei einem Apéritif über die letzten Neuigkeiten zu informieren. Aber oha! Sogleich kam ein alter Verwaltungsrat mit dem Einwand:

«Denn kemme die Keebi, suffe sich voll und - schrybe nie nyt!» Da kann man nur wieder einmal sehen, wie die armen Zeitungsleute eingeschätzt werden. Kürzlich nämlich, am 200. der inzwischen längst zur Tradition gewordenen Presse-Apéros im Zolli, konnte festgehalten werden, daß noch nie einer der Journalisten den Garten betrunken verließ (was auch, da die meisten jeweils ein Glas Tomaten- oder Orangensaft genehmigen, schwer möglich wäre). Hingegen dürfte ein Teil der Besucher (im Vorjahr waren es über 800 000) sehr wohl den regelmäßigen und zufolge eigener Anschauung so lebendig geschriebenen Apéros-Apéritif-Artikeln zu verdanken sein. Boris

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!



Terrassen-Restaurant

Laden Sie Ihre Freunde auf unsere Terrasse ein.
Sie werden ihnen Freude bereiten.

